



Bürgermeisterbrief

I. Projekt „Leopoldsdorf hilft“ beendet – Containersiedlung für Asylwerber geschlossen

II. Stellenausschreibung

III. Landtagswahl 2018



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die im Jahr 2015 errichtete Containersiedlung in der Getreidegasse in Leopoldsdorf für die Unterbringung von bis zu 40 Asylwerbern wurde am 15. Dezember 2017 geschlossen. Die Zahl der Asylanträge ist im Jahr 2017 sehr stark zurückgegangen und daher hat sich das Land NÖ zum Ziel gesetzt, noch vor Weihnachten alle Containerdörfer zu schließen.

Ich kann mich noch sehr gut an die teilweise sehr emotionale Info-Veranstaltung im September 2015 im Gasthaus List erinnern, wo wir das Projekt „Leopoldsdorf hilft“ vorgestellt haben.

Uns war bewusst, dass dieses Thema polarisiert. Trotzdem haben wir uns als Gemeinde gemeinsam mit Familie Ritschl dazu entschlossen eine Hilfestellung für Asylsuchende anzubieten, weil die Zustände in Traiskirchen im Jahr 2015 Österreich nicht würdig waren. Wir haben freiwillig 40 Asylwerber in Leopoldsdorf aufgenommen, das sind 1,5 % der Gesamtbevölkerung. Die ersten Asylwerber sind am 30. Oktober 2015 in unsere Containersiedlung eingezogen.

Ich möchte mich als Bürgermeister recht herzlich bei den vielen Freiwilligen in unserer Gemeinde bedanken! Nur durch den großen Einsatz und durch die unzähligen ehrenamtlichen Stunden dieser Personen ist es



gelingen, diesen Menschen eine Perspektive zu geben.

Es wurde gemeinsam gekocht, Ausflüge wurden gestaltet, Fahrtendienste übernommen, ein Müllworkshop organisiert, Wertekurse abgehalten, Sprachkurse angeboten, gemeinsame Freizeitaktivitäten durchgeführt, Fußballturnier, usw.

Die „neuen Leopoldsdorfer/innen“ haben an

Veranstaltungen der Gemeinde und der Vereine teilgenommen und teilweise sogar aktiv in den Vereinen mitgewirkt. Jeweils ein Kind konnte den Kindergarten und die Volksschule besuchen. Auch die Neue Mittelschule, das Gymnasium Gänserndorf und die Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn wurden von den jugendlichen Asylwerbern besucht. Die Erwachsenen konnten von der Gemeinde im Außendienst beschäftigt werden. Trotz der notdürftigen Unterbringung in Containern mit Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftssanitärräumen haben sich die Asylwerber sichtlich wohl gefühlt in Leopoldsdorf.



Ich will aber auch unangenehme Vorfälle wie einen Raufhandel im Containerdorf bzw. den Vorfall in der Apotheke in Leopoldsdorf wo sich ein drogensüchtiger Asylwerber seiner Oberbekleidung entledigte nicht unerwähnt lassen.

Wir haben in den etwas mehr als zwei Jahren 88 Asylwerber betreut. Insgesamt waren Menschen aus 14 Nationen (Afghanistan 27, Syrien 21, Irak 10, Mongolei 6, Pakistan 4, Nigeria 3, Somalia 3, Iran 3, Georgien 3, Bangladesch 2, Marokko 2, Russ.Förd. 2, Jemen und Cote d'Ivoire je 1) bei uns.

Vielen Asylwerbern wurde subsidiärer Schutz bzw. das Asylrecht zugesprochen. Einige bekamen einen negativen Bescheid und mussten das Land verlassen.

Nach Schließung der Containersiedlung haben die Familie Ritschl und Fr. Zens in ihren privaten Häusern vorübergehend 7 Asylwerber aufgenommen, damit diese die Schulausbildung fertig machen können.

Ich danke der Bevölkerung von Leopoldsdorf für die Aufgeschlossenheit für dieses einzigartige Projekt. Ich danke auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die sich durch Geld- oder Sachspenden an der Aktion „Leopoldsdorf hilft“ beteiligt haben. Es ist schön,



zu sehen, wie viel Hilfestellung von den Leopoldsdorfer/innen angeboten wurde.

Ich ziehe einen sehr positiven Abschluss über das Projekt „Leopoldsdorf hilft“. Die Gemeinde konnte Rahmenbedingungen schaffen, aber ich bin davon überzeugt, dass nur durch die Hilfsbereitschaft und Solidarität der vielen Freiwilligen aus unserer Gemeinde dieses Projekt so reibungslos funktioniert hat.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Fa. SLC und Frau Hiller, sowie der Psychotherapeutin Marianne Shakti Wolf.

Wie geht es nun mit dem Grundstück in der Getreidegasse weiter: Das Grundstück ist im Privatbesitz von Elisabeth und Dr. Paul Ritschl. Die Container und die Fundamente werden bis zum Frühjahr 2018 entfernt. Das Grundstück wird wieder in den Urzustand – Naturgarten mit Bäumen und Sträuchern – gebracht.



Stellenausschreibung

In der Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfelde gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung:

Gemeindevertragsbedienstete/r für die allgemeine Verwaltung

Beschäftigungsausmaß: 100 % bei einer 40 Stunden Woche

Beschäftigungsbeginn: ehestmöglich

Aufgaben (auszugsweise):

- Allgemeine Aufgaben der Verwaltung
- Bauverwaltung
- Erhebungen Trinkwasserversorgung
- BürgerInnenempfang
- Öffentlichkeitsarbeit, Homepagebetreuung

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Berufsausbildung (vorzugsweise in einem technischen Beruf)
- Bürgerfreundlicher Umgang, Kommunikations- und Teamfähigkeit vorausgesetzt
- EDV Kenntnisse
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. EU-Bürger
- Unbescholtenheit
- Hohe Selbstständigkeit, Verlässlichkeit und Pünktlichkeit
- Eigenmotivation
- Offen für Veränderungen
- Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung (bei Bedarf Wochenenddienst)
- Führerschein der Gruppe B
- Erfolgreiche Ablegung der Gemeindedienstprüfung (innerhalb von 3 Jahren)

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBL. 2420 in der geltenden Fassung, befristet auf die Dauer von sechs Monaten und wird bei zufriedenstellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert. Die Entlohnung erfolgt in der Entlohnungsgruppe 5, Dienstzweig 71. Falls eine erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung vorliegt, kann eine entsprechende Umreihung in den gehobenen Verwaltungsdienst in die Entlohnungsgruppe 6 erfolgen.

Es werden ausnahmslos schriftliche Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Schul- bzw. Arbeitszeugnisse, Empfehlungsschreiben) angenommen. Diese sind während der Parteienverkehrszeiten im Gemeindeamt Leopoldsdorf im Marchfelde oder durch Einwurf in den Gemeindebriefkasten abzugeben. Ebenso werden Bewerbungen per E-Mail an postfach@leopoldsdorf.net angenommen.

Abgabefrist: 16.02.2018, 12:00 Uhr

Wahlservice zur Landtagswahl 2018

Am 28. Jänner wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb wurde Ihnen im Jänner eine „Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zugestellt. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl landesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekуверт. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen Ausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekуверт oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Wahlzeiten in den Wahllokalen sind:

Wahlsprenge1 1 - Rathaus	08-15 Uhr
Wahlsprenge1 2 - Volksschule Leopoldsdorf/M	08-15 Uhr
Wahlsprenge1 3 - KG Breitstetten	08-12 Uhr

Mit freundlichen Grüßen!

Thomas Nentwich



Ihr Bürgermeister